



# Die Osmanen belagern Wien

**1**

Die Sage spielt 1529, als die Osmanen Wien erstmals belagerten. Spiele sie gemeinsam mit deinen Mitschülerinnen und Mitschüler nach.

Seit Wochen belagerten die Osmanen Wien. Aber bis jetzt war es ihnen nicht gelungen, die Stadt einzunehmen. Eines Tages tauchte ein junger osmanischer Krieger in der Stadt auf. Er hatte sich unerlaubt von seiner Armee entfernt und wollte nun in Wien bleiben. Er berichtete von den Plänen der Osmanen: Sie gruben Stollen unter der Stadt! Diese wollten sie sprengen und so in Wien eindringen. Sofort gab der Stadtkommandant Befehle: Alle Hausbesitzer, die in der Nähe der Stadtmauer lebten, mussten in ihren Kellern offene Wasserfässer aufstellen. „Beobachtet die Fässer!“, mahnte er. „Wenn der Wasserspiegel zittert, gebt Bescheid! Dann könnten sich die Osmanen unter euch befinden!“ Aus demselben Grund stellte man Trommeln mit Erbsen darauf in die Keller.

Eines Nachts arbeitete der Bäcker Josef Schulz gerade im Keller seiner Bäckerei in der Nähe der Stadtmauer. Plötzlich bemerkte er, wie der Wasserspiegel eines Fasses zitterte. Er kniete sich nieder. Dann presste er sein Ohr auf den Boden und lauschte. Waren da Stimmen und Werkzeuge zu hören? „Mein Gott!“, dachte er. „So nahe sind die Osmanen schon an meinem Haus?“ Schnell sprang er auf und alarmierte die Wachen. Der Stadtkommandant ließ einen Gegenstollen graben. Und wirklich! Nach kurzer Zeit stieß man auf die Osmanen. Diese waren überrascht und konnten nach einigen Warnschüssen gefangen genommen werden. Der Stollen wurde zugeschüttet. Das Haus des Bäckers und die Straße davor nannte man zur Erinnerung „Zum Heidenschuss“.

© neu erzählt von Johannes Fuchsberger